



**Besonders interessieren mich/uns
Themen aus den Bereichen:**

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Theologie/Religion | <input type="checkbox"/> Literatur |
| <input type="checkbox"/> Philosophie | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Psychologie | <input type="checkbox"/> Theater |
| <input type="checkbox"/> Medizin/Gesundheit | <input type="checkbox"/> Kunst |
| <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften | <input type="checkbox"/> Managementtrainings |
| <input type="checkbox"/> Erziehung/Schule/Bildung | <input type="checkbox"/> Streitschlichtung/Mediation |
| <input type="checkbox"/> Politik | <input type="checkbox"/> Erkundungen |
| <input type="checkbox"/> Gesellschaft | <input type="checkbox"/> Ferienakademien |
| <input type="checkbox"/> Interkulturelles | <input type="checkbox"/> <i>Forum</i> :PGR |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Projekt NetWork.21 |
| <input type="checkbox"/> Freizeit/Tourismus | |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | |
| <input type="checkbox"/> Medien | |

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

**Thomas-Morus-Akademie
Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach**

April

9119 4. bis 5. April 2008 (Fr.-Sa.)

Die Kunst des frühen Griechenlands

Von der Kykladenplastik bis zur Archaik

Kulturgeschichtliches Seminar

Mit der Kunst Griechenlands gelangen Architektur, Plastik und Malerei des Abendlandes zu ihrer ersten Blüte. Frühstufen der Kunst wie die Kykladenplastik, die minoischen Palastanlagen oder die Fresken von Thira, aber auch die mykenische Bau- und Bildwelt sind noch weit von den klassischen Formen griechischer Kultur entfernt. Erst mit der homerischen und archaischen Welt beginnt eine Gestaltentwicklung, die im 5. Jahrhundert vor Christus in der attischen Hochklassik kulminiert.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1125 4. bis 6. April 2008 (Fr.-So.)

Lebensrhythmen und Interkulturalität in der Psychotherapie

XIV. Jahrestagung der türkischsprachigen PsychotherapeutInnen

Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Interkulturelle Psychotherapie und Psychosoziale Beratung (GIP)

Das Kaleidoskop von Lebensentwürfen und -wirklichkeiten psychotherapeutischer Patientinnen und Patienten oder Klientinnen und Klienten mit Migrationshintergrund erfordert nicht nur eine kultursensitive Annäherung, sondern auch die Methodenvielfalt psychotherapeutischer Zugänge. Muttersprachliche Diagnostik und Beratung sind dabei eine der möglichen Verfahren, die sozialen und kulturellen Zugangsschwellen von Migrantinnen und Migranten zu senken. Welche methodischen Ansätze helfen für unterschiedliche Lebensphasen und -situationen?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1115 5. bis 6. April 2008 (Sa.-So.)

Romanik ist nicht nur rund!

Zugänge zu Kunst und Architektur einer Epoche

Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln, dem Katholisch-Sozialen Institut und dem Bund Heimat und Umwelt

Von der Romanik haben Kunstinteressierte meist eine feste Vorstellung. Für Kirchenführungen ist es aber hilfreich, den Besucherinnen und Besuchern Differenzierungen und Korrekturen des gängigen Klischees anzubieten. Welche Ausstattungen und Architekturmerkmale kennzeichnen diese Zeit? Mit welchen (kunst-)historischen und architektonischen Entwicklungen haben sich die Kirchenbauer auseinandergesetzt? Was ist über das geistige und kulturelle Leben dieser Zeit bekannt?

Orte: St. Maria im Kapitol, Köln, und Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1116 9. April 2008 (Mi.)

„Von Odysseus bis Garibaldi“

Zur Kulturgeschichte Siziliens

Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Die große kulturelle Vielfalt Siziliens ist durch die Überlagerung zahlreicher Kulturen entstanden, die sich jahrtausendlang hier ausbreiteten. Neben den einheimischen Kulturen der Sikaner und Sikuler prägten die wechselnden Vorherrschaften der Griechen, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen und Hohenstauffer die Insel. Die Entwicklung reicht über die Dynastien der Aragoneser, Habsburger und Bourbonen bis zur Ankunft Garibaldis. Gibt es eine verbindende sizilianische Kultur?

Ort: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

9142 12. bis 13. April 2008 (Sa.-So.)

Wahrer Mensch und wahrer Gott

Eine Einführung in die Christologie

Theologisches Seminar

Wer war und wer ist Jesus Christus? Exemplarischer Mensch, wahrer Gott, Bruder, Erlöser, Richter? Jahrhundertlang wurde darum gerungen, wie Gott und Mensch zugleich in der einen Person zu denken seien. Wie haben Menschen versucht, das Geheimnis des Gottmenschen zur Sprache zu bringen? Wie lassen sich die christologischen Aussagen der Tradition heute vermitteln? Welches Bild zeichnet die gegenwärtige Theologie? „Für wen halten die Leute den Menschensohn?“

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1118 18. bis 19. April 2008 (Fr.-Sa.)

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Oper von Richard Wagner

Offene Akademietagung

Zu den dauerhaften Bühnenerfolgen Richard Wagners gehört bis heute der „Tannhäuser“, ein Werk „großer“, einprägsamer Melodien, zugleich auch schon eine Oper mit zahlreichen leitmotivischen Verflechtungen. Das Werk, dessen Libretto auf mittelalterliche Vorlagen zurückgeht, kam im Oktober 1845 in Dresden zur Uraufführung und steht musikalisch im Zeichen kräftiger Kontraste. So stellt Wagner der Sphäre der frommen Rom-Pilger mit ihrem choralartigen Gesang die lockenden Klänge des Venusbergs gegenüber und führt damit musikalisch zum Kern des Stückes.

Orte: Katholisch-Soziales Institut, Bad Honnef, und Oper der Stadt Köln

1117 19. bis 20. April 2008 (Sa.-So.)

Unantastbar?

Die Würde des Menschen und die moderne Biomedizin
Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Freunde Niels Stensens

Mit immer neuen Forschungen und Methoden verheißen Biomedizin und -wissenschaft eine Verbesserung des Lebens. Anfang und Ende des Menschen geraten dabei jedoch immer wieder in einen Bereich, in dem seine Würde nicht mehr unangetastet bleibt. Auf welchen Themenfeldern wissenschaftlicher Entwicklung bedarf es besonderer Aufmerksamkeit? Wie realistisch sind die Verheißungen der Forschung einzuschätzen? Welchen Schutz bietet das Recht? Und was sind die Möglichkeiten und Interessen der Politik?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1127 19. bis 20. April 2008 (Sa.-So.)

„Mit Verlaub, ich bin so frei“

Ansichten von und über Wilhelm Busch (1832-1908)
Offene Akademietagung

Vor 100 Jahren starb der Maler, Autor und Karikaturist Wilhelm Busch, der sich in allen Gesellschaftsschichten seiner Zeit großer Beliebtheit erfreute. Mit „Max und Moritz“ schuf er 1865 eines der bekanntesten und zugleich umstrittensten deutschen Kinderbücher. Seine Bildergeschichten entlarven ländliche und kleinstädtische Idylle als verlogen, setzen bürgerliche Werte wie Moral, Ordnung, Besitz, Familie bösem Lachen aus. Auch seine süffisante Lyrik strotzt vor „satirischer Respektlosigkeit“. Welches Menschenbild vermitteln seine Werke? Inwieweit spiegeln sie die Krise des bürgerlichen Zeitalters?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9143 20. bis 21. April 2008 (So.-Mo.)

Italienische Malerei der Romanik und Gotik

Wand- und Tafelbilder des 12. bis 14. Jahrhunderts
Kunstgeschichtliches Seminar

Die Anfänge der Malerei in Apsiden und Krypten romanischer Kirchen reichen bis zur Jahrtausendwende. Doch erst um 1300 gewinnt die Wandmalerei durch Giotto ihre eigentliche Bedeutung. Assisi, Florenz und Padua bergen seine Meisterwerke, die die Kunst Mittelitaliens im 14. Jahrhundert prägen. In Siena entwickelt sich gleichzeitig unter Duccio, Lorenzetti und Simone Martini eine eigenständige Malschule. Die Altartafeln dieser Meister zeugen von Reichtum und Glanz der Epoche.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1128 25. April 2008 (Fr.)

Mystik und Bildlichkeit

Der Umgang mit dem Bild in den Religionen

Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Die Ausstellung „Tempelschätze des heiligen Berges. Daigoji – Der Geheime Buddhismus in Japan“ führt in die fremde Bilderwelt einer mystisch inspirierten Form des Buddhismus ein. Die Bildsprache unterscheidet sich sehr vom Umgang mit Bildern in den uns vertrauteren monotheistischen Religionen. Mystisches Denken steht allgemein in einem problematischen, aber auch produktiven Verhältnis zum Bild. Einerseits sucht die Mystik das Wahre und Heilige jenseits der Worte und Bilder. Andererseits findet sie es nach vollendetem Aufstieg in allen Worten und Bildern – manchmal in den Bildern noch mehr als in den Worten.

Ort: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

1129 26. bis 27. April 2008 (Sa.-So.)

Wege der Schriftauslegung

Verständnis und Auslegung der Bibel in Geschichte und Gegenwart

Offene Akademietagung

Galt die historisch-kritische Methode lange als „Königsweg“ zur Erschließung der Heiligen Schrift, so sind in jüngerer Zeit verstärkt neue Wege zum Verständnis der Bibel beschritten worden: sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze, sozial- und kulturtheoretische Perspektiven haben den Blick auf die Schrift bereichert. Auch Formen der Schriftauslegung aus Antike und Mittelalter haben wieder neu Beachtung gefunden. Welche Zugänge zur Bibel eröffnen Tradition und Gegenwart? Wie vermögen sie einander zu ergänzen?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9144 27. bis 28. April 2008 (So.-Mo.)

Im Atelier des Südens

Zu Geschichte und Kultur der Provence

Kunstgeschichtliches Seminar

Abwechslungsreich wie ihre Geschichte präsentiert sich die Provence zwischen der Mühle von Daudet und dem Papstpalast in Avignon, zwischen dem Mont Ventoux und der Camargue, zwischen Aix und Arles, zwischen Lavendel und Oliven. Troubadoure besangen die Provincia, Dichter rühmten sie in allen Facetten, van Gogh und Cézanne ließen sich inspirieren durch Licht und Farbe. Was macht den Reiz dieser Region aus, die schon seit der Antike Herrscher, Händler und Künstler anzieht?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Mai

1130 29. April 2008 (Di.)

Vom Götterreich zum Gottesstaat

Politisches Denken bei Augustinus

Clubabend in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Leitenden Militärdekan Köln-Wahn

Während die Westgoten Rom eroberten und die Kultur der Antike unterging, schrieb Augustinus seine 22 Bücher über den Gottesstaat. In die Spannung zwischen himmlischem und irdischem Reich stellte er die Fragen nach der Gerechtigkeit, nach dem idealen Herrscher, nach dem gerechten Krieg und nach dem Frieden. Sein Entwurf beeinflusste das politische Denken der Folgezeit entscheidend. Was meinte Augustinus mit seiner Lehre von den zwei Reichen? Welcher Wirklichkeit entsprachen sie?

Ort: Geistliches Forum Hardthöhe, Bonn

1131 9. Mai 2008 (Fr.)

„Paula Modersohn-Becker und die ägyptischen Mumienporträts“

Eine Hommage zum 100. Todestag

Offene Akademietagung

Die Begegnung mit ägyptischen Mumienporträts im Pariser Louvre Anfang des 20. Jahrhunderts hatte auf Paula Modersohn-Becker eine fast magische Wirkung. Die Aura der 2000 Jahre alten Bildnisse verschmilzt in ihren Bildern mit modernen Prinzipien der Malerei. Sie werden wegweisend für eine ganze Epoche. Der pastose Farbauftrag der antiken Malerei regte sie an, die Farbe plastisch zu modellieren. Der melancholische Gesichtsausdruck sowie der nach innen gewendete Blick der antiken Frauen und Männer ermutigten sie, ihre Portraits und Selbstportraits zu entrückten Spiegeln der Seele zu verdichten.

Orte: Maternushaus und Museum Ludwig, Köln

1132 15. Mai 2008 (Do.)

Hoffnung im Leid ...

Malerei von Sofie

Imanuela Jahav

53. Kunstbegegnung

Bensberg

Soiree



9141 16. Mai 2008 (Fr.)

Der Bergische Dom

Das ehemalige Zisterzienserkloster Altenberg
Kunstgeschichtliches Seminar

Nach aufwendiger Restaurierung des Altenberger Doms gibt es neue Erkenntnisse zur Baupraxis, zum Material, zur Bauökonomie, zur Glasmalerei und zur künstlerischen Stellung der Kirche. Gleichzeitig wird die isolierte Betrachtung der Kirche aufgehoben und die Klosterlandschaft von den Überresten der romanischen Klausur bis hin zur Bebauung im 19. Jahrhundert wie etwa der „Bischofsvilla“ eingebunden. Beide Aspekte werden das Bild stark verändern und machen eine intensivere Beschäftigung mit der Klosterlandschaft Altenberg lohnend.

Ort: Altenberg

1133 16. bis 17. Mai 2008 (Fr.-Sa.)

Renoir, Gauguin ... und die Impressionistinnen

Die Werke – ihre Entstehung, ihre Wirkungen
Offene Akademietagung

Berühmt sind die Männer: Renoir, Degas, Manet oder Monet. Die Frauen unter den Impressionisten werden oft vergessen: Berthe Morisot, Freundin und Modell von Manet, von zeitgenössischen Kritikern als die „impressionistischste unter den Impressionisten“ hoch gelobt. Mary Cassatt entwickelte durch den engen Kontakt mit Degas ihren unverwechselbaren Stil. Eva Gonzalès hinterließ als Schülerin von Manet ein qualitätsvolles Œuvre. Marie Bracquemond gerät in Konkurrenz zum Werk ihres Mannes Felix. Ausstellungen in Frankfurt und Köln vermitteln überraschende Erkenntnisse.

Orte: *Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, Schirn Kunsthalle Frankfurt und Wallraf-Richartz-Museum, Köln*

9145 17. bis 18. Mai 2008 (Sa.-So.)

Gewissen der Gesellschaft?

Prinzipien und Herausforderungen katholischer Sozialethik
Theologisches Seminar

Unter dem Eindruck der sozialen Frage entstand am Ende des 19. Jahrhunderts die katholische Soziallehre, die zu einer der stärksten Beglaubigungen der christlichen Botschaft der Nächstenliebe in modernen Zeiten geworden ist. Welches sind die Grundlagen des sozialen Denkens der Kirche? Vor welchen gesellschaftlichen Aufgaben stand und steht die katholische Sozialethik? Wie hat sie sich im Laufe der Zeit gewandelt? Welche politischen Wirkungen hat sie heute? Wo liegen die Herausforderungen der katholischen Soziallehre in Gegenwart und Zukunft?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1134 17. bis 18. Mai 2008 (Sa.-So.)

Das Paradies

Deutungen und Missverständnisse

Offene Akademietagung

Einkauf, Freizeit, Urlaub – überall entstehen „Paradiese“ für jeden erdenklichen Lebensbereich. Die religiöse Vorstellung eines jenseitigen Bereichs der vollkommenen Harmonie und des Glücks wird immer mehr in das Diesseits hinein verlagert. Welche Sehnsucht verbirgt sich dahinter? Wie kommt es zur modernen (Um-)Deutung des Begriffs? Was bedeutet diese Säkularisierung der Vorstellung vom Paradies? Was sagen Kunst, Psychologie, Theologie über diesen „Ort“?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1135 24. bis 25. Mai 2008 (Sa.-So.)

Gott vor Gericht

Der „neue Atheismus“

Offene Akademietagung

Seit einiger Zeit gelangen aus dem angelsächsischen Bereich die ersten Wellen eines „neuen Atheismus“ nach Deutschland. Mit populistischen Argumenten wird der „Gotteswahn“ (R. Dawkins) bekämpft, dienen Gottesbeweise und Theodizeefrage der Reproduktion einer Unzahl antireligiöser und antitheologischer Klischees. Was sind die Motive des „neuen Atheismus“? Welches sind seine Argumente? Wo liegen seine Anfragen an die Theologie?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1120 24. bis 25. Mai 2008 (Sa.-So.)

„Nun sag, wie hältst du's mit der Religion?“

Goethes „Faust“ und Gounods „Margarethe“

Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Oper der Stadt Bonn

Die meisterhafte Bearbeitung der alten Faust-Legende durch Johann Wolfgang von Goethe im „Faust I“ erlangte recht bald großen Ruhm. Mephistopheles nimmt Faust mit auf eine Reise durch die Welt und verstrickt ihn in die tragisch verlaufende Liebschaft mit der jungen Margarete – ein Stoff für die Oper „Margarethe“ von Charles Gounod, der bereits mit 20 Jahren Goethes „Faust“ kennen lernte. Wie setzte Gounod den Stoff um, wie bearbeitete er die Vorlage, wie bringt die Oper das Werk auf die Bühne?

Orte: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Oper der Stadt Bonn

Juni

1136 31. Mai 2008 (Sa.)

Noch zeitgemäß?

Zur Bedeutung des konfessionellen Religionsunterrichts in der Schule

Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Schule/Hochschule des Erzbischöflichen Generalvikariates des Erzbistums Köln, der Katholischen Elternschaft im Erzbistum Köln und der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW

In der pluralen Gesellschaft wird immer wieder über die Notwendigkeit und Legitimation des konfessionellen Religionsunterrichts gestritten. Dem steht bei den Schülerinnen und Schülern eine zunehmende Orientierungslosigkeit bei Fragen nach Sinn, Religion und Glauben gegenüber. Forscher stellen zudem fest, dass die Auseinandersetzung mit diesen Fragen in einem konturierten konfessionellen Religionsunterrichts zur Stärkung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen beiträgt. Wie kann der konfessionelle Religionsunterricht eine zeitgemäße Antwort darauf sein?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1113 31. Mai 2008 (Sa.)

Politik im Namen Allahs

Akteure, Ziele und Strukturen

Offene Akademietagung

Seit Jahren prägen Fanatismus, Fundamentalismus und Terrorismus das Bild des Islams in der westlichen Öffentlichkeit. Undurchschaubar verwoben scheinen Religion, Politik und Terrorismus im Nahen Osten, Indonesien oder am Hindukusch. Welche Ziele verfolgt der politische Islam? Wie begründet er sich? Welche Gruppierungen sind zu unterscheiden, mit welchen Interessen und Forderungen? Wie stellen sich westliche Politiker einer religiös argumentierenden Politik? Welche Ansätze für einen politischen Dialog gibt es?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

5143 3. Juni 2008 (Di.)

An der Zeiten Wende

Das Quirinus-Münster in Neuss

Geistliche Erkundung

Über einem römischen Gräberfeld errichtet, wird die Kirche des adligen Damenstifts in Neuss zum Ziel vieler Pilger, seit die Äbtissin Gepa im Jahr 1050 die Gebeine des heiligen Quirinus nach Neuss gebracht hat. Als Ort der Verbindung von Diesseits und Jenseits entsteht zu Beginn des 13. Jahrhunderts über den Reliquien ein neuer Bau, der Höhe- und Endpunkt der Romanik im Rheinland ist. Wenig später beginnt mit dem Bau des Kölner Domes eine neue Epoche.

Ort: St. Quirinus, Neuss

1137 5. Juni 2008 (Do.)

Wachstumsimpulse für die Innenstädte?

Effekte und Zukunft des Shoppingtourismus

Diskussionsabend in Zusammenarbeit mit der Kaufhof Warenhaus AG

Günstige Flugangebote, Sparpreise an Wochenenden und zahlreiche Flugverbindungen schaffen die Voraussetzungen, in den großen Metropolen Europas einzukaufen. Ob Tagesauflüge, Urlaubs- oder Geschäftsreisen – „Shopping“ ist ein wichtiges Motiv, oft sogar der entscheidende Auslöser. Der Shoppingtourismus in Deutschland wird derzeit aber zumeist noch unterschätzt. Welche Auswirkungen hat er auf Innenstädte, Einkaufsverhalten und touristische Infrastruktur? Welche speziellen Angebote erwarten die internationalen Kunden? Wie kann sich Köln in diesem Markt positionieren?

Ort: Galeria Kaufhof Köln Hohestraße

1138 7. Juni 2008 (Sa.)

10 Jahre Projekt „merhaba“

Bildungsangebote für junge türkische Frauen

Offene Akademietagung

Weiterbildung für junge Frauen türkischer Herkunft zu ermöglichen, die vor dem Abitur oder im Studium stehen – mit dieser Idee startete 1998 das Projekt „merhaba“ der Thomas-Morus-Akademie. Während der dreijährigen Modellphase nahmen über 500 Teilnehmerinnen teilweise zum ersten Mal im Leben ein Angebot zur Weiterbildung wahr. Was ist aus den damaligen Teilnehmerinnen von „merhaba“ geworden? Welche gesellschaftliche und bildungspolitische Verantwortung übernehmen gut ausgebildete türkische Frauen? Welches Echo findet ihr Vorbild in der türkischen Gemeinschaft in Deutschland?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1139 7. Juni 2008 (Sa.)

Liturgie im Widerstreit

Die Diskussion um die „alte“ und die „neue“ Messe

Offene Akademietagung

Vierzig Jahre nach der Liturgiereform sorgt die Anordnung „Summorum pontificium“, mit der Papst Benedikt XVI. die alte Liturgie als legitimen Ausdruck des katholischen Glaubens anerkannte, für neue Diskussionen um die Gestalt der Messfeier. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Schreiben? Geht es lediglich um die Ästhetik des Gottesdienstes? Inwieweit berührt die Frage zugleich das theologische Selbstverständnis der Kirche – in Deutschland und international? Welche Auffassungen von Liturgie und Ritus, von Kirche und Amt stehen hinter der „alten“ und der „neuen“ Messe?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1140 14. Juni 2008 (Sa.)

Betteln mit der Maus

Fundraising per Internet und E-Mail

Studienkonferenz

Das Internet ist nicht nur zum Massenmedium geworden, sondern ermöglicht auch, Menschen gezielt auf ihre Bedürfnisse abgestimmt anzusprechen. Für gemeinnützige Organisationen ergeben sich preiswerte Möglichkeiten zur Neugewinnung von Spendern und Förderern, aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten einer langfristigen Beziehungspflege zwischen Organisation und Spender. Was ist online möglich, was ist praktikabel? Welche Erfahrungen haben führende Hilfsorganisationen mit der Spendenwerbung im Internet? Wie können auch kleinere, regionale Initiativen online erfolgreich Spenden sammeln?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1141 14. Juni 2008 (Sa.)

Neue Horizonte

Ausblick auf die Ferienakademien 2008 und 2009

Offene Akademietagung

Dem Besonderen auf der Spur, aus ungewöhnlichen Blickwinkeln, oft auch jenseits gängiger Routen, in scheinbar altvertrauten ebenso wie in eher unbekanntenen Regionen unter fachkundiger Leitung Neues zu entdecken – diesem Leitmotiv folgen die Ferienakademien nun schon seit 20 Jahren. Welche Akzente und Konzepte, Reiseleiterinnen und -leiter prägen die Reisen des Jahres 2009? Welche Ferienakademien sind über den Jahreswechsel 2008/2009 geplant?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1142 15. Juni 2008 (So.)

Utopie oder Herausforderung?

Was ist soziale Gerechtigkeit?

Offene Akademietagung

Sie dient zur Rechtfertigung von Erhalt und Ausbau sozialer Leistungen ebenso wie zur Begründung ihres Abbaus. Doch was meint die Rede von sozialer Gerechtigkeit? Welche Interessen verbergen sich dahinter? Wahrung des Besitzstandes, Versorgungsmentalität, Neid? Inwieweit werden Solidarität und Chancengleichheit andererseits zu Recht eingeklagt? Inwieweit ist sie unter dem Druck von Globalisierung und Ökonomie noch zu leisten? Wo liegen die Grenzen des sozial Wünschenswerten und des ökonomisch Machbaren?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1143 15. bis 17. Juni 2008 (So.-Di.)

Das Religiöse im Säkularen

Spirituelle Angebote im Tourismus

Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit „Kirche im Europa-Park“

Spirituelle Angebote erleben zur Zeit eine Renaissance: Freizeitparks nehmen sich religiöser Themen an, Klosteranlagen werden revitalisiert, Jakobswege wieder entdeckt. In unterschiedlichsten Formen und an sehr gegensätzlichen Orten finden sich Angebote, die der Sinnsuche in der als unübersichtlich empfundenen Welt entgegenkommen. Ein religiös motivierter Tourismus baut auf der langen Tradition der Pilgerreisen und Wallfahrten auf. Ist die Wiederbelebung der kirchlichen Traditionen spirituell, kulturgeschichtlich oder ökonomisch motiviert? Welche Bedeutung haben die religiösen Angebote an säkularen Orten?

Ort: Europa-Park, Rust

1144 17. Juni 2008 (Di.)

Methodenvielfalt im Philosophieunterricht

Lernchancen erhöhen durch verschiedene Lernwege

Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Philosophie e.V., Landesgruppe NRW

Angesichts einer veränderten und medial sozialisierten Schülerschaft und der Forderung nach Handlungsorientierung kann Philosophieunterricht heute nicht mehr rein texthermeneutisch oder gar paraphrasierend ablaufen. Welche kreativen Verfahren der Texterschließung im Philosophieunterricht gibt es? Welche Möglichkeiten bieten andere Medien: Kunst, Musik oder Spielfilm? Und wie lassen sich diese in didaktische Konzepte einbauen?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9146 19. bis 20. Juni 2008 (Do.-Fr.)

Die Kunst des späten Griechenlands

Von der Klassik bis zum Späthellenismus

Kulturgeschichtliches Seminar

Nach der siegreichen, doch zerstörerischen Epoche der Perserkriege entwickeln sich aus den Trümmern des älteren Griechenlands nicht nur viele der klassisch gewordenen geistigen Höchstleistungen, sondern es entstehen auch die wichtigsten Heiligtümer und Skulpturen. Gleichzeitig greift der griechische Geist aus auf die Inseln im Mittelmeer und auf Kleinasien: Erst Siziliens Tyrannen, später dann die hellenistischen Könige von Pergamon erweitern das Bild der antiken Kunst und bereiten den fruchtbaren Kulturboden, dessen Früchte die Römer ernten werden.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1145 21. bis 22. Juni 2008 (Sa.-So.)

Verlust und Kompensation

Hermann Lübbes Theorie der Moderne

Offene Akademietagung

Als Analysen „nach der Aufklärung“ versteht Hermann Lübbe seine philosophischen Überlegungen zu Wissenschaft, Religion, Kultur und Politik. In Anknüpfung an Joachim Ritter schreibt er den Geistes- und Geschichtswissenschaften eine kompensatorische Funktion zu, in der sie der Verarbeitung der modernen Zivilisation dienen. Deren Dynamik bedingt eine progressive Selbsthistorisierung. Die Wissenschaft verliert ihre quasi-religiöse Kompetenz, und die Religion dient vor allem der „Kontingenzbewältigung“. Ist das Projekt „Aufklärung“ grundsätzlich gelungen?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

1146 21. bis 22. Juni 2008 (Sa.-So.)

Mythos Frau

Das Frauenbild in der Antike

Offene Akademietagung

Pythia lenkte über Orakelsprüche die Geschicke der Menschen, die Amazonen lehrten die Männer das Fürchten, Xanthippe gilt als Beispiel für die zänkische Ehefrau. Welchen Stellenwert hatten Frauen in Gesellschaft, Wirtschaft, Religion, Philosophie und auch in der Politik der Antike wirklich? Wofür stehen Iphigenie, Penelope oder die Göttergattin Hera? Welches Rollenverständnis verbirgt sich hinter den jeweiligen Frauenbildern? Welche antiken Werte und Normen haben das Verständnis und die Beurteilung von Weiblichkeit in der Neuzeit mit geprägt?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9147 22. bis 23. Juni 2008 (So.-Mo.)

Konzert der Pfeifen

Die Orgel – Geschichte, Funktionsweise, Kompositionen

Musikgeschichtliches Seminar

Für Mozart war sie „der könig aller instrumenten“, für Schumann zeigte sich gerade an der Orgel, ob ein Spieler sauber im Tonsatz oder im Spiel sei, weil das Instrument „alsogleich Rache nähme“. Seit Jahrhunderten fasziniert die Orgel mit ihrer Komplexität. Neben dem liturgischen Orgelspiel wurden auch zahlreiche Konzertstücke für das Instrument geschrieben. Barockzeit, Klassik, Romantik, Avantgarde – jede Zeit hat dem Orgelbau Impulse gegeben und auch einen eigenen Musikstil für dieses Instrument hervorgebracht.

Orte: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, und St. Nikolaus, Bensberg

August

9148 27. bis 28. Juni 2008 (Fr.-Sa.)

Ein gescheitertes Projekt?

Annäherung an Idee und Wirkung der „Aufklärung“
Philosophisches Seminar

Das Zeitalter der Aufklärung hat das Selbstverständnis des modernen Menschen nachhaltig geprägt. Kant formuliert das Projekt „Aufklärung“ als den durch Selbstdenken beförderten „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“. Es postulierte die Hoffnungsperspektive einer „aufgeklärten Zeit“, in der Vernunft und Freiheit an die Stelle von Aberglaube und Autoritätsabhängigkeit getreten sind. Was sind die Voraussetzungen, die Grundsätze und die Felder der Aufklärung? Was ist aus diesem historischen Projekt geworden, ist es vielleicht gar gescheitert?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9149 28. bis 29. Juni 2008 (Sa.-So.)

Paulus als Seelsorger

Theologie und Pastoral der Korintherbriefe
Theologisches Seminar

Die Korintherbriefe geben lebendige Einblicke in eine urchristliche Gemeinde und ihre Probleme: ihr schlechtes Außenbild aufgrund von Skandalen und Streitigkeiten, von mangelnder Eindeutigkeit des Bekenntnisses und Spaltungen. Sie zeigen Paulus nicht nur als Ratgeber und Schlichter in Fragen und Streit, sondern sind zugleich ein eindrückliches Zeugnis seines Selbstverständnisses als Apostel: er selbst und sein Geschick sind Teil und Repräsentation der Botschaft Jesu.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

8201 5. bis 10. August 2008 (Di.-So.)

Faszinierende Regentin

Anna Amalia und der Aufstieg Weimars zum „MUSENHOF“
Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar

Anna Amalia (1739-1807), Herzogin von Weimar und Mutter Carl Augusts, verwandelte die kleine Residenzstadt Weimar mit ihren „Tafelrunden“ im Wittumspalais, mit Festlichkeiten auf ihren Sommersitzen in Tiefurt oder auf Schloss Ettersburg zum „MUSENHOF“, der Gäste aus ganz Europa anzog. Was suchten und fanden Goethe, Wieland, Schiller oder Herder in Weimar, in einer Zeit gesellschaftlichen Umbruchs? Was prägte das Denken und Handeln Anna Amalias?

Ort: Weimar

9217 15. bis 16. August 2008 (Fr.-Sa.)
„Am Anfang wollen wir ihm die ganze Welt geben ...“

Kosmische Erziehung in Schule und Kinderhaus
Workshop

Für kleine Kinder ist unsere Erde die ganze Welt. Die größeren schließen den umgebenden Raum mit Sonne, Mond und Sternen mit ein. Für sie ist die ganze Welt das Weltall, die Wirklichkeit, in der wir alle leben: Menschen, Tiere, Pflanzen, Kultur, Geschichte. Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das die Gesetze verstehen kann, nach denen der Kosmos gestaltet ist. Maria Montessori befasste sich in ihrem Spätwerk mit diesen Gedanken und nannte als kosmische Aufgabe des Menschen: das Werk der Schöpfung fortzusetzen.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2104 16. bis 17. August 2008 (Sa.-So.)
Die Wiederkehr der Religion

Mode oder Megathema?
Offene Akademietagung

Seit geraumer Zeit ist Religion wieder ein Thema in der Öffentlichkeit: Zeitgleich zur Säkularisierung der Gesellschaft findet eine Rückkehr des Religiösen statt – diesseits und jenseits der etablierten Konfessionen und Kirchen. Doch was meint die Rede von der „Wiederkehr der Religion“? Welche Einschätzung religiöser Phänomene steht dahinter? Welche Bedeutung hat sie für die Gegenwartsdiskussionen? Inwieweit entspricht sie dem Selbstverständnis der Religionen? Vor welchen Herausforderungen stehen die Kirchen und religiösen Gemeinschaften?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2105 16. bis 17. August 2008 (Sa.-So.)
Algerien

Gegenwart und verschüttete Quelle abendländischer Kultur
Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit Biblische Reisen

Bürgerkrieg und islamistischer Terror prägten in den neunziger Jahren Algerien. Erst 2005 fand das nordafrikanische Land zu einem mühsamen Friedensprozess. Nach einem Jahrtausend arabischer Herrschaft und der französischen Kolonialisierung leben heute weniger als ein Prozent Christen in dem Land, von dem aus der heilige Augustinus die europäische Geistesgeschichte prägte. Heute werden christliche Missionierungsversuche mit Haftstrafe bedroht. Welche Schätze haben die Kulturen der Christen, Berber, Tuareg und Araber im Laufe der Jahrhunderte geschaffen?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9218 21. bis 22. August 2008 (Do.-Fr.)

Leonardo da Vinci

Universalgenie der Renaissance

Kunstgeschichtliches Seminar

Wie bei Michelangelo ist Leonardo da Vincis Werk ein Zeugnis für die überragende Leistung eines einzelnen genialen Menschen. Lassen sich seine Malerei, Architektur und Plastik in die Hauptlinie der italienischen Renaissance einfügen, so ist er als Wissenschaftler, Mediziner, Ingenieur seiner Epoche weit voraus. Er setzt Maßstäbe, die erst ein Jahrhundert später von seinen Nachfolgern erreicht werden. Doch bleibt vieles Fragment, geniale Skizze, bloßer Gedanke.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2106 22. bis 23. August 2008 (Fr.-Sa.)

Unternehmer-Wille – Unternehmer-Villen

Werken und Wohnen im Bergischen Land

Studienkonferenz im Rahmen des Projektes „bergischgruen.de“

Der gestalterische Wille eines Unternehmers prägt in besonderer Weise sein Unternehmen. Über die firmeninternen Abläufe hinaus haben sich Unternehmer jedoch häufig auch in der sie umgebenden Gesellschaft engagiert und diese mit geprägt. Bürgerschaftliches Engagement auf der einen Seite und die Planung des Wohnens ihrer Mitarbeiter auf der anderen Seite zeugen davon. In ihren Villen selbst manifestieren sie zudem ihr eigenes Selbstverständnis. Welche Visionen unternehmerischen Wirkens wirken bis heute nach? Welche Zeugnisse finden sich im Bergischen Land?

Orte: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Rösrath

2107 23. bis 24. August 2008 (Sa.-So.)

Ort der Hoffnung, Quelle der Heilung

Zum 150. Jubiläum des Wallfahrtsortes Lourdes

Offene Akademietagung

Sechs Millionen Menschen pilgern jedes Jahr in die kleine Pyrenäenstadt, in der im Jahr 1858 die Muttergottes der 14-jährigen Bernadette Soubirou erschienen ist. Was suchen sie – spirituelle Erbauung, Heilung von Krankheiten, Wunder? Wie kaum anderswo verdichten sich in Lourdes menschliche Schicksale und die Hoffnung auf göttliche Hilfe. Welche menschlichen Grunderfahrungen kristallisieren sich hier jenseits von Sentimentalisierung und Kommerzialisierung? Was ist die Botschaft von Lourdes?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9219 25. bis 26. August 2008 (Mo.-Di.)

Kunst und Leben

Die 1960er Jahre in der Kunst

Kunstgeschichtliches Seminar

Vom Mythos der sechziger Jahre zehrt auch die Kunst jener Zeit. Namen wie Beuys und Warhol wurden zu Symbolen der Kunst der zweiten Jahrhunderthälfte. Im Gestus der Anti-Kunst sollten damals die Grenzen zwischen Kunst und Leben aufgelöst werden. Von der frühen amerikanischen Pop Art bis zum westdeutschen „kapitalistischen Realismus“, von Happening über Fluxus bis Minimal Art reichen die künstlerischen Positionen. In welchem künstlerischen Kontext stehen die 60er Jahre? Welche ästhetischen Innovationen gehen auf diese Zeit zurück?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2108 27. August 2008 (Mi.)

Kriegskinder

Erinnerungen einer deutschen Generation

Offene Akademietagung

Der Zweite Weltkrieg prägte die Erfahrungswelten einer ganzen Generation von Kindern nachhaltig: Bombennächte und Brandkatastrophen, Vertreibung und Flucht gehören zu den unauslöschlichen Erinnerungen. Die heute etwa 70-jährigen finden für ihre Kriegs- und Kindheitserinnerungen bis in die Gegenwart oft keine Worte. Wie geht die Generation der Kriegskinder mit ihren Erinnerungen um? Was wirkt in den folgenden Generationen nach?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2109 30. bis 31. August 2008 (Sa.-So.)

Vom Unbegreiflichen sprechen

Möglichkeiten und Grenzen religiöser Sprache

Offene Akademietagung

Mythologische Rede, Magie, Beschwörung – die Geschichte der Menschheit und die verschiedenen Religionen kennen unzählige Variationen, vom Höchsten zu sprechen. Welche Worte sind möglich, wenn es um die Rede von Gott geht? Begriff oder Erzählung, Lobpreis oder Gedicht – sie alle zielen darauf, den Unnennbaren zu nennen. Und doch bleibt die Breite sprachlicher Möglichkeiten zurück hinter seiner Unbegreiflichkeit.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

September

2110 30. bis 31. August 2008 (Sa.-So.)

„... kein Gott außer Allah, und Mohammad ist sein Prophet“

Der Islam – Glaube, Tradition und Gegenwart
Offene Akademietagung

Auf fünf Säulen ruht das Leben der Muslime, das seine Weisung aus den Prophezeiungen erhält, die Mohammad empfing und die im Koran niedergeschrieben wurden: Glaubensbekenntnis, Gebet, Almosen, Fasten, Pilgerfahrt. Was sind die zentralen Glaubensüberzeugungen der Muslime? Wie prägt dieser Glaube ihr Leben? Was sagt der Islam zum Christentum, zu den anderen Religionen? Welche Kulturleistungen in Architektur, Gartenbau, Philosophie, Medizin oder Literatur gehen auf den Islam zurück? Wie verträgt sich sein Anspruch mit der Wirklichkeit der Moderne?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

5231 2. September 2008 (Di.)

Eine Kirche für die Fremden

Die Kirche St. Gregorius im Elend in Köln
Geistliche Erkundung

Die Elendskirche entstand aus der Initiative der Kölner Familie von Groote als Geschenk für Gott und die Ärmsten der Armen, aus reiner Gottes- und Menschenliebe. Den toten Fremden sollte sie eine Heimat werden und zugleich die Lebenden auf drastische Weise mit ihrer eigenen Endlichkeit konfrontieren. Nirgendwo sonst in Köln wird die Spannung des Barock in ihren Extremen erfahrbarer.

Ort: Elendskirche St. Gregorius, Köln

9220 4. bis 5. September 2008 (Do.-Fr.)

Selbstmanagement und Umgang mit Stress

Analysen und Methoden zur Führung der eigenen Person
Bensberger Management-Training

Führungskräfte müssen sich zunehmend mit komplexen, häufig wechselnden und in knapper Zeit zu bewältigenden Aufgaben auseinandersetzen. Oft ist ein Burnout die Folge. Effektive Bewältigungsstrategien für Belastungssituationen und das Bewusstsein der eigenen Ressourcen tragen zu einer persönlichen Work-Life-Balance bei. Wie sieht die individuelle „Belastungslandschaft“ aus? Welche Stressoren wirken belebend, welche lähmen? Wie lässt sich der nötige Überblick und die innere Distanz in Belastungssituationen gewinnen? Wie sehen einlösbare Veränderungsziele aus?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2111 4. bis 5. September 2008 (Do.-Fr.)

Tot oder lebendig?

Zur Diskussion um das Kriterium des Hirntodes

Offene Akademietagung

Seit etwa zehn Jahren gilt der Ausfall der Hirnfunktion als das gesetzlich etablierte Kriterium zur Feststellung des Todes eines Menschen. In der Zwischenzeit haben jedoch Weiterentwicklungen in Medizin und Diagnostik das Kriterium des Hirntods wieder verhandelbar gemacht. Wann ist der Mensch tot? Und welche Konsequenzen hat die Definition des Todeszeitpunkts für Intensiv- und Transplantationsmedizin? Was heißt es, einem hirntoten Spender Organe zu entnehmen? Welches Menschenbild bestimmt die Diskussionen um den Hirntod?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2101 6. bis 11. September 2008 (Sa.-Do.)

Die neun Sinfonien

Zum Schaffen von Ludwig van Beethoven

Offene Akademietagung im Rahmen des Beethovenfestes Bonn 2008

Seine neun Sinfonien führen in die Mitte von Beethovens Schaffen. Sie sind ein wahrer Kosmos an Melodien, Themen, musikalischen Formen oder Harmonien. Mit seinen weltberühmten Kompositionen ist es Beethoven gelungen, die gesamte sinfonische Gattung bis heute nachhaltig zu prägen. Der Umstand, dass in Bonn alle Sinfonien in wenigen Tagen aufgeführt werden, gestattet es, Beethovens Entwicklung als Sinfoniker nachzuvollziehen und eine kompositorische Konsequenz zu erleben, wie sie einzigartig in der Musikgeschichte dasteht.

Orte: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg, und Beethovenhalle Bonn

2112 9. September 2008 (Di.)

Vermessungen des Nirgendwo

Die „Utopia“ des Thomas Morus

Clubabend in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Leitenden Militärdekan Köln-Wahn

Am Vorabend der Reformation analysierte Thomas Morus in einem fiktiven Dialog die sozialgeschichtlichen und moralischen Probleme der Staaten Europas und stellte ihnen als Korrektiv und Spiegel die Geschichte, Verfassung und Struktur der Insel Utopia gegenüber. Er begründete damit eine eigene Literaturgattung und gab der politischen Philosophie ein Modell visionären Denkens. Wie stellte Morus sich den idealen Staat vor? Welche Bedeutung kommt Utopien in der Gegenwart zu?

Ort: Geistliches Forum Hardthöhe, Bonn

2113 13. September 2007 (Sa.)

Zwischen den Welten

Tradition, Identität und Perspektiven junger Migranten
Offene Akademietagung

Jungen und junge Männer mit Migrationshintergrund stehen häufig in einem Prozess zwischen Anpassung und Ablehnung. Nicht selten scheitern familiär tradierte Konzepte von Männlichkeit in der deutschen Gesellschaft. Andere Wertvorstellungen und Traditionen fordern heraus, die eigene Rolle als Mann neu zu definieren. Wie leben junge Migranten in ihren Rollen in Familie, Schule, Gesellschaft und Beziehung? Wie verändern andererseits ihre Vorstellungen das Bild des Mannes in Jugendkultur, Medien und gesellschaftlichem Alltag?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9221 13. bis 14. September 2008 (Sa.-So.)

Denken im System

Niklas Luhmanns Systemtheorie
Philosophisches Seminar

Familie, Schule, politische Parteien, Wirtschaft oder Recht – Niklas Luhmann interpretierte sie als soziale Systeme. Auf der Grundlage der Differenz von System und Umwelt entwickelte er seine Systemtheorie, die Gesellschaft als einen operativ geschlossenen Prozess der Kommunikation versteht, der sich an symbolischen Medien orientiert und neue kommunikative Einheiten erzeugt. Vom soziologischen Standpunkt aus beanspruchte er eine umfassende Erklärung der Wirklichkeit, die auch Kunst und Religion umfasst.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9222 13. bis 14. September 2008 (Sa.-So.)

Von Dorfkirchen und Königskathedralen

Romanische und gotische Kunst in Spanien und Katalonien
Kunstgeschichtliches Seminar

In den Tälern der Pyrenäen finden sich Meisterwerke romanischer Architektur und Wandmalerei. Sie belegen ebenso wie die späteren gotischen Altarwerke Kataloniens den Einfluss des nahen Frankreichs. Die späte Gotik der katholischen Herrscher Ferdinand und Isabella nimmt sich jedoch Flandern und England zum Vorbild. Dennoch: Jedes Kunstwerk auf der iberischen Halbinsel atmet den Geist Spaniens, ist nicht mit französischer, flämischer, angelsächsischer oder gar deutscher Kunst zu verwechseln.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

5232 16. September 2008 (Di.)

Aus Zufall und Notwendigkeit

Licht und Stein im Kölner Dom

Geistliche Erkundung

Alles nach Maß, Zahl und Gewicht zu ordnen, war das Prinzip hochmittelalterlicher Baukunst. Doch diente die errichtete Ordnung in ihrer inneren Notwendigkeit nur dazu, dem Licht Raum zu geben. Es brach sich in den Fenstern und machte die in ihnen dargestellte Geschichte Gottes mit den Menschen sichtbar: ein Geschehen voller Unberechenbarkeit, Dramatik und Offenheit. Die Kathedrale – ein Schattenspiel von Zufall und Notwendigkeit.

Ort: Kölner Dom und Römisch-Germanisches Museum, Köln

2114 18. September 2008 (Do.)

Ungebrochene Faszination

Eine kritische Annäherung an Leben und Werk

Rudolf Steiners

Offene Akademietagung

Er war Stifter der Anthroposophie, Gründer der Waldorfschulen, Inspirator der anthroposophischen Medizin, Vater einer Heilpädagogik, Vordenker der alternativen Demeter-Landwirtschaft und Spiritus Rector einer kirchlichen Gemeinschaft, der Christengemeinschaft. Doch das Werk Rudolf Steiners (1861-1925) ist nicht unumstritten. Erst im September 2007 hat die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien auf die Indizierung rassistischer Äußerungen nur verzichtet, weil Steiners entsprechende Werke in Zukunft nur noch mit einer kritischen Kommentierung veröffentlicht werden. Was macht seine Faszination bis heute aus?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2102 19. bis 21. September 2008 (Fr.-So.)

Kinder in Not

Chancen und Hilfen der Montessori-Pädagogik

Offene Akademietagung in Zusammenarbeit mit der Montessori-Vereinigung

Noch 100 Jahre nach der „Entdeckung des Kindes“ durch die italienische Reformpädagogin Maria Montessori (1870-1952) befinden sich viele junge Menschen in großer Not: Schreckensmeldungen über Vernachlässigung und Gewalt, wachsende Kinder- und Bildungsarmut. Aber auch bei denen, die in relativem Wohlstand leben dürfen, wird zunehmender Bedarf an psychologischer Betreuung konstatiert: Fehlernährung und Bewegungsarmut, Reizüberflutung und Anregungsmangel, Jugendgewalt und Komasaufen, Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsdefizit – sie führen zu Fragen nach der „veränderten Kindheit“ bzw. nach dem „Verschwinden der Kindheit“.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Oktober

2115 27. September 2008 (Sa.)

Herausforderung Demenz

Neue Konzepte und Hilfen für Pflegende und Angehörige
Offene Akademietagung

Demenz bedroht nicht nur die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit eines Menschen, sondern verändert die gesamte Persönlichkeit. Ein Umzug ins Pflegeheim bedeutet den Verlust der vertrauten Umgebung als oft letzten Halt im Leben. Andererseits bringt die häusliche Pflege dementer Angehöriger Familien oft bis an die Grenzen ihrer Belastungsfähigkeit. Welche neuen Konzepte gibt es für ein Zusammenleben mit dementen Familienmitgliedern? Wo finden pflegende Angehörige Unterstützung?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2116 27. September 2008 (Sa.)

Musik von der Moldau

Smetana, Dvorak, Janacek
Offene Akademietagung

Mit „Musik von der Moldau“ verbinden die Musikfreude so gleich großen Melodiereichtum sowie hohe tänzerische Vielfalt. Anton Dvorak und Friedrich Smetana stehen zu Recht im Ruf, eine gleichsam singende und tanzende Musik geschrieben und ihre böhmische Heimat so eindrucksvoll wie volkstümlich in Töne gefasst zu haben. Aus den gleichen musikalischen Quellen schöpft der jüngere Leos Janacek aus Brünn, der mit dem herben Bauerndrama „Jenufa“ einen Welterfolg auf die Opernbühne brachte.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2117 11. bis 12. Oktober 2008 (Sa.-So.)

„Feige ist meine Seele nicht“

Emily Brontë (1818-1848)
Offene Akademietagung

Der Roman „Sturmhöhe“ machte sie weltberühmt: die unkonventionelle Liebesgeschichte um den düsteren Heathcliff und die eigenwillige Catherine wurde im Jahr 1847 ein Skandalerfolg. Die Autorin Emily Brontë gehört – wie ihre Schwestern Charlotte und Anne – zu den ungewöhnlichsten Erscheinungen der englischen Literatur. Ihr kurzes, geheimnisumwittertes Leben, die Kühnheit und Leidenschaftlichkeit ihrer Darstellungen, die dem viktorianischen Frauenbild so gar nicht entsprachen, sowie ihre dichterische Ausdruckskraft begründeten ihre Faszination, die bis heute anhält.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9223 11. bis 12. Oktober 2008 (Sa.-So.)

Die Alten Niederländer

Tafelmalerei des 15. Jahrhunderts in Flandern

Kunstgeschichtliches Seminar

Mit Robert Campin, Rogier van der Weyden und den Gebrüdern van Eyck beginnt nach 1400 die Blütezeit der altflämischen Malerei. Noch heute zählen der Genter Altar und seine Nachfolger zu den Meisterwerken abendländischer Kunst. Nach der Mitte des 15. Jahrhunderts verfeinern Dierk Bouts, Hans Memling, Hugo van der Goes oder Gerard David die Malerei der vorangegangenen Generation noch, bis diese nach 1500 in die nordische Renaissance einmündet. Wie verhält sich diese Malschule zu den zeitgleichen Werken der italienischen Renaissance?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

9224 14. bis 15. Oktober 2008 (Di.-Mi.)

In der Schule des Paulus

Christus und die Kirche in der Verkündigung

des Epheser- und des Kolosserbriefes

Theologisches Seminar

Auf Grund ihrer besonderen Theologie werden die beiden Briefe an die Gemeinden in Ephesus und Kolossai Schülern des Paulus zugeschrieben. Über Paulus hinaus lehren sie, dass Christus das Haupt des Leibes der Kirche sei. Ihre Christologie und Ekklesiologie entfalten sie in beeindruckenden Hymnen. In welchem Verhältnis stehen die sogenannten Deuteropaulinen zu den „echten“ Briefen des Paulus und seiner Theologie? Wie setzt sich die Verkündigung des Völkerapostels im Urchristentum fort?

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

2103 25. bis 26. Oktober 2008 (Sa.-So.)

Zeichen und Symbole

Zur Lesbarkeit christlicher Bildersprache

Studienkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln, dem Katholisch-Sozialen Institut und dem Bund Heimat und Umwelt

Angesichts schwindenden Wissens um die Bedeutung christlicher Bildersprache und ihres Verweischarakters fällt es immer schwerer, dem heutigen Betrachter die Symbol- und Zeichensprache zu entschlüsseln. Dabei leben gerade christliche Bilder von ihrer Zeichenhaftigkeit: Über das Sichtbare hinaus wollen diese als Sinnbilder auf das Unsichtbare verweisen. Daneben gibt es ein ganzes Geflecht vielschichtiger Bedeutungen und allegorischer Bezüge, die sich im Laufe der Zeit immer wieder gewandelt haben.

Ort: Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Bensberger Mediations-Modell

Konflikte sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht wegzudenken. Sie lernen in Kindergarten und Schule Lesen, Schreiben, Rechnen, Fremdsprachen, Mathematik ... – aber auch richtig streiten will gelernt sein. Das Bensberger Mediations-Modell bietet dazu ein didaktisches Konzept für pädagogische Handlungsfelder an. Neben der Basisausbildung zur Streitschlichtung bzw. Schulmediation gibt es eine Reihe von ergänzenden Veranstaltungsangeboten.

Programm (Auswahl)

Grundschule

Kurs 1

- 9122 16. bis 17. Mai 2008 (Fr.-Sa.)
9214 28. bis 29. November 2008 (Fr.-Sa.)

Kurs 2

- 9201 29. bis 30. August 2008 (Fr.-Sa.)

Kurs 3

- 9206 12. bis 13. September 2008 (Fr.-Sa.)

Sekundarstufe I

Kurs 1

- 9121 18. bis 19. April 2008 (Fr.-Sa.)
9205 5. bis 6. September 2008 (Fr.-Sa.)

Kurs 2

- 9202 15. bis 16. August 2008 (Fr.-Sa.)
9209 7. bis 8. November 2008 (Fr.-Sa.)

Kurs 3

- 9132 13. bis 14. Juni 2008 (Fr.-Sa.)
9215 12. bis 13. Dezember 2008 (Fr.-Sa.)

Grundschule und Sekundarstufe

- 9131 25. bis 26. April 2008 (Fr.-Sa.)
Die etwas andere Gewalt
Mobbing in der Schule – Ursachen, Mechanismen, Handlungsstrategien
- 9133 13. bis 14. Juni 2008 (Fr.-Sa.)
„Anders streiten“ in der Klasse
Schulmediation für die Klassenstufen 5 und 6
- 9204 23. August 2008 (Sa.) und 13. September 2008 (Sa.)
Streitschlichter können mehr!
Neue Handlungsfelder für die Schulmediation
Aufbaumodul für Lehrer und Schüler
- 9208 17. bis 18. Oktober 2008 (Fr.-Sa.)
Verfahren der Mediation – Leitung und Coaching
Aufbaumodul
- 9229 17. bis 18. Oktober 2008 (Fr.-Sa.)
Streithelfer in der Ganztagschule
Konflikte lösen helfen im Ganztagsbereich der Grundschule und Förderschule

Eine ausführliche Übersicht senden wir Ihnen gerne zu.

Bensberger Management-Training

Wer Menschen führt, ist nicht nur verantwortlich für Betriebsergebnis und wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch für die Motivation des einzelnen Mitarbeiters, für die Stimmung im Team, für den Erfolg des Unternehmens als organische Struktur. Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung, Schule, Kirche und Verbänden trainieren in kleinen Gruppen die auf dem Arbeitsmarkt so gefragten Techniken und Fertigkeiten, die oft über Erfolg oder Misserfolg eines Projekts entscheiden. Die Trainings bieten Raum für Analysen der eigenen Situation, geben aber auch Werkzeuge mit auf den Weg, die im Alltag sofort einsetzbar sind.

Programm (Auswahl)

- 9124 16. bis 17. Mai 2008 (Fr.-Sa.)
Projektmanagement
Anforderungen, Arbeitsschritte, Verfahren
- 9225 14. bis 15. August 2008 (Do.-Fr.)
Teamentwicklung
Strategien und Instrumente zum Aufbau und zur Leitung von Teams
- 9220 4. bis 5. September 2008 (Do.-Fr.)
Selbstmanagement und Umgang mit Stress
Analysen und Methoden zur Führung der eigenen Person
- 9226 30. bis 31. Oktober 2008 (Do.-Fr.)
Konfliktmanagement
Situationen und Strategien
- 9227 14. bis 15. November 2008 (Fr.-Sa.)
Präsentation und Visualisierung
Verständlich darstellen – sichtbar überzeugen
- 9228 27. bis 28. November 2008 (Do.-Fr.)
Interkulturelle Teams
Werte, Kommunikation, Dynamik und Führung
- Gerne senden wir Ihnen die detaillierten Programme zu.*

Forum :PGR

Das *Forum :PGR* versteht sich als Ort des Dialogs und der inhaltlichen Begleitung für Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten im Erzbistum Köln. Es lädt ein zu Workshops, Tagungen, Studienprojekten und Besinnungstagungen. Sie umfassen das Spektrum der kirchlichen Laienarbeit, pastorale und gesellschaftspolitische Anliegen, Fragen der Ökumene und des interreligiösen Dialogs.

Programm (Auswahl)

- 3114 19. April 2008 (Sa.)
Zukunft gestalten
Diözesantag der Pfarrgemeinden im Erzbistum Köln
- 3112 30. bis 31. Mai 2008 (Fr.-Sa.)
Der Einsatz von Adobe Creative Suite 3
Printprodukte erstellen – Workshop für Fortgeschrittene
- 3115 31. Mai 2008 (Sa.)
Patientenverfügung
Das Recht, selbst zu entscheiden
- 3116 20. bis 21. Juni 2008 (Fr.-Sa.)
Veränderungen in den Pfarreien
Wie werden sie erlebt – wie sind sie zu gestalten?
- 3203 30. August 2008 (Sa.)
Perspektive 2020
Was wird aus den Kirchenräumen?
- 3205 5. bis 6. September 2008 (Fr.-Sa.)
Was Leser der Pfarrbriefe erwarten
Die Sinus-Studie und ihre Konsequenzen für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
- 3206 9. bis 11. September 2008 (Di.-Do.)
Adobe Creative Suite 3
Intensivtraining für Print und Web
- 3207 12. bis 13. September 2008 (Fr.-Sa.)
Gott unter den Menschen
Wie lebt seine Kirche vor Ort?
- 3208 13. bis 14. September 2008 (Sa.-So.)
Im Angesicht des Todes
Liturgische Feiern des Trostes und der Hoffnung
Tagung in Zusammenarbeit mit der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule Köln
- 3211 19. bis 23. Oktober 2008 (So.-Do.)
Gemeinsam im europäischen Haus
Wurzeln und Zukunft der Europäischen Union
Studienprojekt in Zusammenarbeit mit der Karl-Arnold-Stiftung
- Gerne senden wir Ihnen die detaillierten Programme zu.*

Projekt



Das Projekt NetWork.21 bietet seit Anfang 2007 ein Mentoring für jährlich 21 junge Frauen und Männer auf dem Weg in den Beruf sowie ein Seminarprogramm für Studierende. Es wendet sich an Nachwuchs-Akademikerinnen und -Akademiker mit und ohne Migrationshintergrund und fördert deren Dialog und Vernetzung untereinander. NetWork.21 wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Sozialfonds der Europäischen Union.

Programm (Auswahl)

- 7703 15. bis 16. März 2008 (Sa.-So.)
„Simplify you life“
Schlüssel gegen Zeitnot und Burnout?
- 7704 29. bis 30. März 2008 (Sa.-So.)
Diversity, Corporate Culture und interkulturelle Kompetenz
Welche Qualifikationen braucht die Wirtschaft heute?
- 7706 26. bis 27. April 2008 (Sa.-So.)
Selbst ist der Mann
Karriere- und Lebensplanung von Männern
- 7707 14. bis 15. Juni 2008 (Sa.-So.)
Mit Stil und Etikette
Arbeiten in interkulturellen Teams

Alle Seminare (soweit nicht ausdrücklich benannt) des NetWork.21 richten sich an Mentees, Mentorinnen und Mentoren des Projekts und weitere Interessierte, die sich in der Übergangsphase vom Studium in den Beruf befinden. Gerne senden wir Ihnen die detaillierten Programme zu. Weitere Informationen finden Sie unter www.projekt-network21.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Erkundungen

(Auswahl)

- 5117 14. Mai 2008 (Mi.)
Wo Zar und Kaiser kurten
Das Heilbad Ems
- 6110 21. bis 24. Mai 2008 (Mi.-Sa.)
Jenseits der documenta
Kassel – Museen, Gärten und die Ausstellung
„König Lustik!“
- 6111 22. bis 25. Mai 2008 (Do.-So.)
Kunst und Kultur an der Alster
Erkundungen in der Hansestadt Hamburg
- 5131 27. Mai 2008 (Di.)
Matronen und Dreigestirne
Germanische Muttergöttinnen im römischen Rheinland
- 6112 28. bis 29. Mai 2008 (Mi.-Do.)
Residenzstädte im Harzvorland
Braunschweig und Wolfenbüttel
- 5133 31. Mai 2008 (Sa.)
Wasser für die Hauptstadt
Entlang der römischen Eifelwasserleitung nach Köln
- 6113 2. bis 6. Juni 2008 (Mo.-Fr.)
Das „Schwäbische Meer“
Eine Reise rund um den Bodensee
- 5135 7. Juni 2008 (Sa.)
Romanik am Mittelrhein
Kirchliche Baukunst des 12. und 13. Jahrhunderts
- 5136 10. Juni 2008 (Di.)
Mehr als Gotik und Romanik
Das barocke Köln
- 5137 12. Juni 2008 (Do.)
Faszination Himmelslicht
Mittelalterliche Glasmalerei in Altenberg, St. Kunibert
und im Kölner Dom
- 5139 21. Juni 2008 (Sa.)
August Macke
Spurensuche in Bonn
- 5140 24. Juni 2008 (Di.)
Waldeinsamkeit und Klosterstille
Romanische Klöster und Stifte in der Eifel
- 6114 25. bis 27. Juni 2008 (Mi.-Fr.)
Kulturhauptstadt und Regierungssitz
Luxemburg

- 5201 3. Juli 2008 (Do.)
Kulturlandschaft Nordeifel
 Mariawald, Schleiden, Wildenburg, Reifferscheid
- 5203 10. Juli 2008 (Do.)
Mittelalterliche Klosteridyllen
 Ehrenstein, Oberpleis, Merten und Seligenthal
- 5204 16. Juli 2008 (Mi.)
Kulturlandschaft Osteifel
 Mayen, Fraukirch, Schloss Bürresheim und Monreal
- 5205 12. August 2008 (Di.)
Von Romantikern entdeckt
 Kunst und Kultur im Ahrtal
- 6202 13. bis 14. August 2008 (Mi.-Do.)
Handwerk und Ästhetik
 Jugendstil in Brüssel
- 5207 16. August 2008 (Sa.)
Ein Bollwerk für die Stadt
 Rund um die Stadtmauer des römischen Köln
- 6203 20. bis 21. August 2008 (Mi.-Do.)
Glanz der Wallonie
 Kirchen, Kunst und Herrschaftssitze im
 südlichen Belgien
- 5229 23. August 2008 (Sa.)
Die bunten Kirchen
 Wegzeichen der Geschichte des Bergischen Landes
- 5209 26. August 2008 (Di.)
Kleines Frankreich an der Maas
 Lüttich
- 6207 14. bis 17. Oktober 2008 (Di.-Fr.)
„Ein selbsterzähltes Leben“
 Ernst Barlach
- 6210 22. bis 26. Oktober 2008 (Mi.-So.)
Auf den Spuren des „Blauen Reiters“
 Zum 100-jährigen der Künstlervereinigung

Eine ausführliche Übersicht senden wir Ihnen gerne zu.

Ferienakademien

(Auswahl)

- 8124 9. bis 18. Mai 2008 (Fr.-So.)
Zeus, Europa & Idyllen
Höhepunkte der Insel Kreta
- 8202 10. bis 17. Juli 2008 (Do.-Do.)
Gebrannt, gemauert, erschaffen
Backsteingotik zwischen Lübeck und Stralsund
- 8206 11. bis 18. August 2008 (Mo-Mo.)
Vom Impressionismus zur Klassischen Moderne
Museen in der Schweiz
- 8207 16. bis 23. August 2008 (Sa.-Sa.)
Logos, Vernunft, Moderne
Rom – Philosophische Spaziergänge
- 8209 21. bis 28. August 2008 (Do.-Do.)
Wo sich die Welt im Wasser traf ...
Das böhmische Bäderdreieck
- 8212 16. bis 25. September 2008 (Di.-Do.)
Von Bilbao nach Santiago
Stationen auf dem Jakobsweg
- 8213 22. bis 29. September 2008 (Mo.-Mo.)
Beiderseits der Donau
Budapest, die Puszta, der Balaton
- 8217 22. September bis 2. Oktober 2008 (Mo.-Do.)
Die Insel-Welt der Apokalypse
Samos – Patmos – Kos – Rhodos
- 8218 1. bis 9. Oktober 2008 (Mi.-Do.)
Zauberhaftes Mähren
Kulturgeschichtliche Rundreise
- 8221 10. bis 26. Oktober 2008 (Fr.-So.)
Kasbahs, Königsstädte und Oasen
Rundreise durch Zentral- und Südmarokko
- 8225 31. Oktober bis 7. November 2008 (Fr.-Fr.)
Macht und Pracht der Medici
Kunsthistorische Streifzüge durch Florenz
- 8229 27. Dezember 2008 bis 3. Januar 2009 (Sa.-Sa.)
Unter Olivenbäumen
Eine andere Kulturgeschichte Kretas

Das Gesamtverzeichnis der Ferienakademien sowie die jeweiligen Programme senden wir Ihnen gerne zu. Bei der Veranstaltung „Neue Horizonte“ am 14. Juni 2008 erfolgt eine Vorschau auf das kommende Jahr.

Veröffentlichungen

(Auswahl)

Bensberger Protokolle

- Nr. 102 Heilige Orte, sakrale Räume, Pilgerwege. Möglichkeiten und Grenzen des Spirituellen Tourismus. Magdeburg – Lutherstadt Wittenberg – Bensberg 2006 (ISBN 978-3-89198-088-0) [kostenfrei]
- Nr. 103 Kirche als lernende Organisation. Supervision in einem von Tradition und Entwicklung geprägten System. Bensberg 2000 (ISBN 978-3-89198-089-7) [€ 12,00]
- Nr. 105 Sakrale Bauten entziffern. Zur Konzeption von Kirchenführungen. Bensberg 2003 (978-3-89198-058-3) [€ 10,00]
- Nr. 106 Orte für den Glauben. Die zukünftige Gestalt des Christentums in einer säkularen Welt. Erfahrungen und Reflexionen zur Situation in Zentralamerika und Deutschland. Bensberg 2002 (ISBN 978-3-89198-099-6) [€ 6,50]
- Nr. 107 Vatikan – Politik und Diplomatie. Ein anderer Blick auf den Kirchenstaat. Bensberg 2004 (ISBN 978-3-89198-102-3) [€ 10,00]
- Nr. 108 Neue Arbeitsfelder für Museen. Angebote für die Ganztagschule. Bensberg 2005 (ISBN 978-3-89198-105-4) [€ 10,00]
- Nr. 109 Absturz und Zwielficht. 50 Jahre „La Chute“ von Albert Camus. Bensberg 2008 (ISBN 978-3-89198-109-2) [€ 10,00]
- Nr. 110 Kirchenführungen als pastorale Chance: Profile, Didaktik, Voraussetzungen. Bensberg 2007 (ISBN 978-3-89198-110-8) [€ 10,00]

Kunstbegegnung Bensberg

- Heft 13 Menschen-Bilder. Der Maler Richard Weitz-Eichhoff. Bensberg 2001 (ISBN 978-3-89198-054-5) [€ 5,00]
- Heft 14 Gott und Mensch. Christusbilder zeitgenössischer Künstler. Bensberg 2007 (ISBN 978-3-89198-112-2) [€ 7,00]

Bensberger Studien

- Nr. 11 Kinder lösen Konflikte selbst! Mediation in der Grundschule. 5., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bensberg 2005 (ISBN 978-3-89198-098-9) [€ 13,00]
- Nr. 16 Kinder bauen Brücken zueinander. Das Bensberger Mediations-Modell in Kindertagesstätten. Bensberg 2005 (ISBN 978-3-89198-106-1) [€ 8,00]

Studien zum Forscher-Praktiker-Dialog

- Nr. 3 Interkulturelle Kompetenz und Migration. Beiträge aus dem Bensberger Kolloquium zur Migrantinnenforschung. Bensberg 2006 (ISBN 978-3-89198-107-8) [€ 8,00]
- Nr. 4 Internationale Jugendbegegnungen als Lern- und Entwicklungschance. Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Studie „Langzeitwirkungen der Teilnahme an internationalen Jugendaustauschprogrammen auf die Persönlichkeitsentwicklung“. Bensberg 2006 (ISBN 978-3-89198-108-5) [€ 12,00]

ZeitFenster

50 Jahre Thomas-Morus-Akademie. Bensberg 2003 (ISBN 978-3-89198-103-0) [€ 12,00]

Tagungen im Überblick

Theologie

Einführung in die Christologie	4
Wege der Schriftauslegung	6
Katholische Sozialethik	8
Das Quirinus-Münster in Neuss	10
Die Diskussion um die „alte“ und die „neue“ Messe	11
Paulus als Seelsorger	15
Die Wiederkehr der Religion	16
Zum 150. Jubiläum des Wallfahrtsortes Lourdes	17
Möglichkeiten und Grenzen religiöser Sprache	18
Der Islam – Glaube, Tradition und Gegenwart	19
Die Kirche St. Gregorius im Elend in Köln	19
Licht und Stein im Kölner Dom	22
In der Schule des Paulus	24

Philosophie

Politisches Denken bei Augustinus	7
Der „neue Atheismus“	9
Hermann Lübbes Theorie der Moderne	14
Idee und Wirkung der „Aufklärung“	15
Die „Utopia“ des Thomas Morus	20
Niklas Luhmanns Systemtheorie	21
Rudolf Steiner	22

Kunst und Kultur

Die Kunst des frühen Griechenlands	3
Zur Kulturgeschichte Siziliens	4
Italienische Malerei der Romanik und Gotik	5
Der Umgang mit dem Bild in den Religionen	6
Zu Geschichte und Kultur der Provence	6
Paula Modersohn-Becker	7
Kunstbegegnung Bensberg – Sofie Imanuela Jahav	7
Das ehemalige Zisterzienserkloster Altenberg	8
Renoir, Gauguin ... und die Impressionistinnen	8
Das Paradies	9
Die Kunst des späten Griechenlands	13
Anna Amalia und der Aufstieg Weimars zum „Musenhof“	15
Leonardo da Vinci	17
Die 1960er Jahre in der Kunst	18
Kunst in Spanien und Katalonien	21
Tafelmalerei des 15. Jahrhunderts in Flandern	24

Musik

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg	4
Goethes „Faust“ und Gounods „Margarethe“	9
Die Orgel – Geschichte, Funktionsweise, Kompositionen	14
Die neun Sinfonien Ludwig van Beethovens	20
Smetana, Dvorak, Janacek	23

Literatur

Wilhelm Busch	5
Emily Brontë	23

Geschichte und Politik

Das Frauenbild in der Antike	14
Unternehmer-Wille – Unternehmer-Villen	17
Erinnerungen der Kriegskinder-Generation	18

Gesellschaft, Wirtschaft und Soziales

Interkulturalität in der Psychotherapie	3
Die Würde des Menschen und die moderne Biomedizin	5
Islamismus: Akteure, Ziele und Strukturen	10
10 Jahre Projekt „merhaba“	11
Fundraising per Internet und E-Mail	12
Was ist soziale Gerechtigkeit?	12
Algerien	16
Zur Diskussion um das Kriterium des Hirntodes	20
Tradition, Identität und Perspektiven junger Migranten	21
Herausforderung Demenz	23

Schule und Pädagogik

Konfessioneller Religionsunterrichts in der Schule	10
Methodenvielfalt im Philosophieunterricht	13
Kosmische Erziehung in Schule und Kinderhaus	16
Selbstmanagement und Umgang mit Stress	19
Kinder in Not und die Montessori-Pädagogik	22

Freizeit und Tourismus

Romanik ist nicht nur rund!	3
Effekte und Zukunft des Shoppingtourismus	11
Spirituelle Angebote im Tourismus	13
Zur Lesbarkeit christlicher Bildersprache	24

